

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Insertate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von G. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 301.

Halle, Donnerstag den 24. December

1846.

Hierzu eine Beilage.

Wegen eintretender Weihnachtsfeiertage wird das nächste Stück des Couriers  
erst Montag den 28. December ausgegeben.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal  
künftigen Jahres, Januar bis März (mit Fünf und Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns ge-  
sieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen  
bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-  
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. December 1846.

Expedition des Couriers.  
Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 21. Dec. Sr. Maj. der König haben geruht:  
Den Domainen-Pächtern, Ober-Amtleuten Hübler zu El-  
sterwerda, Schmidt zu Sachsenburg und Wenzel zu  
Brachwitz, den Charakter „Amtsrath“ zu verleihen.

Der Kaiserl. österreichische außerordentliche Gesandte  
und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von  
Trauttmansdorff-Weinsberg, ist von Neu-Strelitz  
hier angekommen.

Die Voruntersuchung in Sachen der in der Nacht  
vom 9. zum 10. d. Monats Verhafteten soll beendigt, die  
meisten der Verhafteten entlassen und nur noch 6 Indivi-  
duen in Haft zurückbehalten sein. Nach dem neuen Cri-  
minal-Verfahren muß diese Angelegenheit nun bereits dem  
Staats-Anwalt übergeben sein und man wird daher bald  
Näheres und Gewisseres darüber erfahren können. Schon  
jetzt aber scheint sich herauszustellen, daß die anfänglichen  
Gerüchte bei Weitem übertrieben gewesen sind.

Die mysteriöse Nachricht, welche kürzlich durch die öf-  
fentlichen Blätter ging, daß sich der Fürstbischof von Bres-  
lau veranlaßt gesehen habe, das Kloster der barmherzigen

Brüder in Breslau zu reinigen, indem die bisherigen Be-  
wohner desselben translocirt und durch andere ersetzt wur-  
den, scheint, wie man nachträglich erfährt, dadurch einiges  
Licht zu erhalten, daß jene barmherzigen Brüder sich stark  
zum Deutsch-Katholicismus hingeneigt haben sollen. Bei  
der Ausdehnung, die der letztere in Breslau überhaupt er-  
langt hat und bei dem lebhaften Verkehr, den die barm-  
herzigen Brüder mehr als andere Klosterbewohner mit der  
Außenwelt haben, ist diese Hinnelung auch nicht zu ver-  
wundern, ebenso wenig aber auch, daß der Fürstbischof den  
weiteren Folgen derselben entgegen zu treten sucht.

Berlin, d. 22. Decbr. Als auf Tivoli die Majorität  
in der Kuppischen Frage sich für die strengkirchliche Par-  
tei entschied, baten mehrere Mitglieder dieser Richtung,  
daß die Minorität deshalb den Verein nicht verlassen, sei-  
nen hülfreichen Zweck im Auge behalten möge, und die  
Minorität ist diesem Wunsche nachgekommen; jetzt nun, da  
sich die Majorität gewandt hat, wird sich zeigen, ob sich  
die damalige Mehrheit ihrer Worte erinnert, denn der  
Verein darf um dieser Frage willen in seinem Bestehen  
nicht gefährdet werden. Es ist daher auch sehr anzuerken-  
nen, daß, obgleich einige Mitglieder des Verwaltungs-

raths des Berliner Vereins ihren Austritt aus diesem erklärt haben, noch ehe ihnen Nachfolger gegeben werden konnten, sich die übrigen Mitglieder, und wenn auch nur Einer bliebe, dahin ausgesprochen haben, das ihnen ge-wordene Mandat bis zu neuen Wahlen bei der nächsten Generalversammlung erfüllen zu wollen. An die Stelle des Ober-Bürgermeisters Geh. Reg.-R. Krausnick, ist des-halb durch Wahl des Verwaltungsraths der Prediger Jo-nas getreten. — Mehrere Mitglieder der jetzigen Minorität im Gustav-Adolph-Verein haben geäußert, es seien die Mitglieder der Majorität schon mit verschiedener Meinung in die Freitags-Sitzung gekommen; indeß ist darauf zu bemerken, daß wohl für jeden Denkenden Zeit genug verfloßen ist, um sich in dieser wichtigen Angelegenheit eine selbstständige und feste Meinung bilden zu können. Denn schlimm stand es eigentlich nur für Diejenigen, welche mit schwankender Meinung in die Versammlung kamen und deshalb auch ihre Ansicht nicht fest unterstützten, sondern sie aufgaben, während die entgegengesetzte Position eben-falls mit aller Klarheit und Entschiedenheit hätte behauptet werden müssen.

**Wittenberg, d. 18. Dec.** Seit dem 1. d. M. ist durch die Anregung des Stadtverordneten Grabo hier ein Privatverein zur Versorgung der Armen mit einer warmen und kräftigen Mittagspeise, ins Leben getreten. Es werden jetzt täglich circa 160 Quart consistenter Speise, größtentheils unentgeltlich und anderer Seits gegen eine billige Vergütung von 4 Pf. pro Quart vertheilt. Die beiden Stadtbehörden haben dem Unternehmen durch freie Ueber-laffung eines geeigneten Lokals, Gewährung eines Vor-schusses resp. Beitrags und Verabreichung des erforderlichen Brennholzes für die Forsttage, so wie Bestellung der nö-thigen Arbeitskräfte, ihre besondere Theilnahme geschenkt, und der rege Sinn der Stadtbewohner für die Linderung der Noth der Armen, hat sich durch eine reichliche, von Vereinsmitgliedern veranstaltete Versammlung auch dies-mal wieder rühmlich bewährt. Würden derartige Vereine bei der gegenwärtigen Theuerung aller Lebensbedürfnisse und beim Mangel an Gelegenheit zur Arbeit doch Nachahmung finden und die Armen auf diese Weise vor Bettelei und Diebstahl bewahrt werden.

**Breslau, d. 18. Dec.** Im Laubaner Kreise ist ein Christkatholik zum Stellvertreter des Landtagsdeputirten gewählt, und als solcher bestätigt worden; es scheint dem-nach hier nicht so streng genommen worden zu sein, wie in einem ähnlichen Falle in Ostpreußen geschah.

**Köln, d. 17. Decbr.** Es circulirt hier gegenwärtig eine Adresse an die Mainzer Bürger, um diesen die Sym-pathie der Kölner mit den energischen Protestationen gegen Aufhebung des öffentlichen Gerichtsverfahrens in Rhein-essen auszudrücken.

**Bernburg, d. 19. Decbr.** Trotz der durch den Frost eingetretenen Hemmung der Schiffahrt, die für Bernburg, als bedeutenden Kornplatz, sonst einen plötzlichen Stillstand der Geschäfte herbeiführt, bemerken wir in diesem Jahre ein reges Leben, das wir lediglich der Eisenbahn zu dan-ken haben, die bessere Geschäfte macht, als man anfänglich zu glauben geneigt war. Um größern Städten in keiner Weise nachzustehen, hat sich hier auch eine Droschen-Un-ternehmung gestaltet, die, wie alle gemeinnützigen Institute, höhern Orts Unterstützung findet und vom Publikum fleißig frequentirt wird.

**Hannover, d. 20. Decbr.** Außer dem Harburger, Hadelnschen, Hildesheimischen und Celleschen Gustav-Adolph-

Vereine hat jetzt auch der Zweig-Verein zu Goslar gegen die Ausschließung Kupp's protestirt und diesen seinen Be-schluß dem Haupt-Verein zu Hannover angezeigt, mit dem Ersuchen, denselben demnächst der General-Versammlung zu Darmstadt notifiziren zu wollen. Der hiesige Haupt-Verein rührt sich noch immer nicht.

**Gotha, d. 16. Dec.** Es ergiebt sich leider, daß be-reits viele Mitglieder, besonders aus dem Bürgerstande, ihre ferneren Beiträge für die Gustav-Adolph-Stiftung ver-weigern: — Einzelne wohl, weil das erste Feuer für die Sache erloschen, Andere wohl auch in Folge der Theuerung dieses Winters; Einzelne aber auch mit Beziehung auf die leidige Berliner Angelegenheit; die Meisten aus Besorgniß vor deren Folgen. Manche gehen so weit, die Auflösung oder das Zerfallen der ganzen Stiftung als nahe bevorste-hend anzunehmen. Es dürfte daher zu wünschen sein, daß die Vorsteher unseres Landesvereins den schönen Beruf ver-söhnlicher Vermittelung übernehmen möchten.

**Frankreich.**

**Paris, d. 16. Decbr.** Der türkische Botschafter soll vor mehreren Tagen an Hrn. Guizot wegen der Art, wie der Bey von Tunis offiziell bei Hofe empfangen worden ist, eine Protestation gerichtet haben und ist seitdem nicht mehr in den Salons des Ministers der auswärtigen Ange-legenheiten erschienen.

Dem „Journ. des Déb.“ wird aus Rom geschrieben, daß die Verhältnisse der Curie mit Spanien geregelt sind, und daß der gegenwärtige Gouverneur der Stadt Rom alsbald als außerordentlicher Gesandter des päpstlichen Stuhls nach Madrid abgehen wird.

Guizot scheint endlich seiner langjährigen Amtsführung müde und, aufgemuntert von seinen Freunden und Aerzten, welche die zunehmende Reizbarkeit seines Gemüthes nicht ohne Unruhe bemerken, fest entschlossen zu sein, sich aus dem Kabinet zurückzuziehen. Gestalten sich die Beziehungen zu England nicht bald freundschaftlicher, so dürfte noch vor Wiedereröffnung der Kammern der König genöthigt sein, ein neues Ministerium zu berufen. Ehiers, heißt es in wohl unterrichteten Kreisen, stehe in sehr lebhaftem Briefwechsel mit Palmerston, dem es hauptsächlich darum zu thun sei, Guizot von seinem Posten zu verdrängen. Daß der Exminister um die Gunst Englands buhlt, sieht man deutlich an den ruhmredigen Artikeln des „Constitu-tionnel“, dem jetzt die britische Allianz das Segentheil von dem ist, was sie ihm noch vor wenigen Monaten war, d. h. das einzige Heil Frankreichs in seiner gegenwärtigen bedrängten Lage.

**Großbritannien und Irland.**

**London, d. 14. Decbr.** In unserer Presse ist jetzt eine lebhafte Erörterung über die Frage im Gange, welche politische Stellung Sir R. Peel und die Hauptmänner sei-ner Partei in der bevorstehenden Session des Unterhauses einnehmen werden? Seit undenklicher Zeit ist es Sitte, daß die Minister die Bank rechts von dem Sprecher ein-nehmen, während die austretenden Minister die Bank links von dem Präsidium einnehmen, da man sie nämlich als Häupter der Partei zu betrachten gewohnt ist, die sie am Ruder hielt. Wahrscheinlich werden nunmehr Sir R. Peel und die Mitglieder seiner früheren Verwaltung dem alten Brauch folgen, und den ihnen gebührenden Platz einneh-men, indem wohl schwerlich Lord G. Bentinck und Benj. d'Israeli ihnen diesen Sitz streitig machen werden. Der

„Sta-  
daß,  
positi-  
120  
Lory  
ster d  
die W  
ner C  
men-  
daß i  
der i  
Men-  
ren b  
und I  
eingeg  
von n  
geföh  
Irland  
Kilken  
währ  
außer  
Haufe  
ten so  
Inarc  
berän  
die P  
zu ein  
der ni  
Führe  
samm  
fung  
hatter  
mer  
Wan  
Scho  
ten,  
wurd  
welch  
Woch  
angef  
wegge  
groß  
möge  
Egr.  
fahr  
Abwe  
müsse  
der A  
gewä  
ber  
tilgt,  
sind.  
sten  
kaum  
Ausg  
befan  
berge



„Standard“ erklärt schon jetzt im Namen seiner Partei, daß, nähme auch Sir Robert den für die Häupter der Opposition bestimmten Platz ein, er doch nur als Führer der 120 Mitglieder betrachtet werden dürfe, welche von der Lorypartei abgefallen sind, um seiner Politik zu folgen.

Einige Blätter verbreiten das Gerücht, daß die Minister die Absicht haben, in der nächsten Parlaments-Session die Aufhebung der Fenster-Steuer und die Einführung einer Grund-Steuer von 5 pEt. zu beantragen; die Einkommen-Steuer würde unverändert bleiben.

In den heutigen Berichten findet man die Angabe, daß in der Umgegend von Wallepcastle und Doonfeeny in der ir. Grafschaft Mayo, in den letzten Tagen wieder 13 Menschen buchstäblich Hungers gestorben sind. Ferner waren bei dem sog. indian Relief Fund in Dublin am 11. und 12. nicht weniger als 170 Briefe, zumeist aus Mayo eingegangen, alle um Unterstützung bittend, und in welchen von nicht weniger als 47 aus Mangel an Nahrung herbeigeführten Todesfällen berichtet wird. Die Arbeitshäuser in Irland sind ganz vollgepfropft mit Bedürftigen, das von Kilkenny allein hatte am 10. Decbr. 1391 Hausgenossen, während sein Maximum auf 100 weniger berechnet ist; außerdem werden dort noch 1800 gespeist, die nicht im Hause schlafen. Die Nachrichten aus den Provinzen lauten so, daß man glauben sollte, es wäre überall die ärgste Anarchie eingetreten. Die aus Cavan stromen von Straßenräuberei, Viehdiebstählen und Excessen aller Art, auch die Posten werden häufig angefallen.

Aus Dublin wird gemeldet, daß O'Connell's Vorschlag zu einer Wiederausöhnung der getrennten Repeal-Mitglieder nicht mehr von den Letzteren zurückgewiesen wird. Die Führer des »jungen Irland« hielten vorgestern eine Versammlung, in welcher mehre Anträge, welche die Gutheißung der von O'Connell gemachten Vorschläge zum Zweck hatten, einstimmig angenommen wurden.

### Vermischtes.

— Die große Ueberhandnahme der Hamster im Sommer 1844 erregte für die Ernte desselben Jahres in Gr. Banzleben, im Magdeburgischen, nicht geringe Besorgniß. Schon hatte das reif gewordene Getreide bedeutend gelitten, als mit der Vertilgung des Ungeziefers vorgeschritten wurde. Erwägt man, daß auf der städtischen Feldflur, welche circa 240 Hufen Acker umfaßt, innerhalb sieben Wochen — vom 28. August bis 17. October — von den angestellten Hamstergräbern allein 17,291 Stück Hamster weggefangen wurden; so ist wohl bald zu überrechnen, wie groß überall die Verheerungen an der Ernte gewesen sein mögen. Die gemachte Ausgabe dafür betrug 132 Thlr. 15 Egr. — Die hieraus gezogene Lehre, daß man jeder Gefahr bei Zeiten entgegentreten und bei der Anwendung der Abwehrungsmittel nicht auf halbem Wege stehen bleiben müsse, gebot für das Jahr 1845 einen frühern Anfang der Vertilgung. Der hierüber abgelegte Rechnungsbericht gewährt folgende Uebersicht: Vom 5. Mai bis Ende October wurden 86,165 Stück Hamster weggefangen und vertilgt, wofür 385 Thlr. 9 Egr. 3 Pf. verausgabte worden sind. Dieses vorsorgliche Verfahren hat denn auch den besten Erfolg gehabt: die Ernte erlitt nur unbedeutenden, kaum in Betracht zu ziehenden Schaden, und die gemachte Ausgabe pro Morgen 2 Egr. ist reichlich belohnt.

— In einem schlesischen Dorfe lebte ein Bauer, sehr bekannt als Wilddieb, aber schlauer als alle Jäger, die ihm vergeblich seit Jahr und Tag aufslauern. Kürzlich kommt

an einem Morgen ein Nachbar und sagt: Gevatter, hinterm Dorfe im Brunnen plätschert ein Fuchs, weiß der liebe Himmel, wie er 'nein gefall'n ist. Das Wasser geht ihm kaum bis zum Halse. Halbpact, wenn ihr ihn mit eurer Flinte todt macht. Der Bauer nimmt die Flinte, setzt einen tüchtigen Schuß auf und geht hinaus. Richtig, der Fuchs thut, was er kann, um sich aus dem Brunnen zu helfen. Der Bauer legt an — halt, schade um den Schuß, schade um den Lärm. Ich will ihn unter's Wasser ducken. Da bleibt mir der Pelz unverfehrt. Hastig, wie er ist, nimmt er die Flinte und stößt mit dem Kolben nach dem Fuchse, ihn zu ersäufen. Der Fuchs packt den Kolben, arbeitet, was er vermag, erwischt den Drücker, der Schuß knallt und geht dem Wildner durch die Brust, daß er niederstürzt und sein armes Leben aushaucht.

### Eisenbahnen.

— Düsseldorf, d. 17. Dec. Heute Morgen hätte der Eisenbahnzug nach Elberfeld leicht ein sehr bedeutendes Unglück treffen können. Glühende Kohlen, aus dem Schornsteine fliegend, fielen auf einen offenen, mit großen Ballen baumwollenen Garns beladenen Wagen, und da man so unvorsichtig gewesen war, die Ballen nicht zu bedecken, fingen mehrere derselben Feuer. Zum Glück wurde die Gefahr gleich bemerkt, der Zug hielt, und man stürzte eilig den Ballen von dem Wagen. Einer derselben ist gänzlich verbrannt, die andern sind nur mehr oder minder beschädigt. Zum Glück ereignete sich der Fall nahe vor einer Station, wo der Lauf des Zuges bereits sehr gemäßiget war, da sonst leicht die Waggons hätten Feuer fangen können.

### Theater-Nachricht.

Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß die resp. Theater-Direction namentlich in der letzten Zeit eifrig bemüht war, das Interesse an dem Institute zu erhöhen; wir brauchen wohl nicht an die Gastdarstellungen z. B. der berliner Kunstnotabilitäten zu erinnern, die sonder Zweifel mehr im Interesse des Publikums, als des Instituts von der Direction veranlaßt sind. Statt eines fortlaufenden Berichts über die stattgefundenen Darstellungen dürfte vielleicht eine vorläufige Nachricht über die zu gebenden Stücke oft noch erwünschter sein; denn das Urtheil nach einer Vorstellung bildet sich leicht, wenn auch absolute Einheit über den Werth einer theatralischen Darstellung nicht immer zu Stande kommt; man will aber bei dramatischen Darstellungen auch gern vorher wissen, was man zu erwarten hat, und somit mache ich das Publikum sehr gern auf die nächsten Vorstellungen, welche an den Festtagen in Scene gehen, aufmerksam, die laut schriftlicher Mittheilung der Direction sehr sorgfältig vorbereitet werden. Ueber Meyerbeers „Robert der Teufel“ ist jede event. Empfehlung überflüssig. Das Chorpersonal wird nach Möglichkeit vervollständigt, auch hat die Direction noch einen eignen Chordirector engagirt. Zum „Zauberfleier“ sind 6 neue Decorationen gemalt, die um so mehr Interesse für unser Publikum haben, da sie Ansichten aus der Umgebung von Halle darstellen. — „Kaiser Carl der Fünfte“ in Halle ist auf besondere Veranlassung der Direction, welche auf ein hiesiges Localstück eine Prämie aussetzte, von dem als Bühnendichter bereits bewährten W. Adel ins Leben gerufen. Vorbereitet wird ferner „Erich der Bauernkönig, von Prus.“ — Das kunstliebende Publikum wird gewiß die rastlosen Bestrebungen der Direction freudig anerkennen und das so kostspielige Unternehmen nach Kräften unterstützen. Möge sich denn zu den folgenden Vorstellungen ein recht zahlreiches Auditorium einfinden. G. Rauenburg.

## Bekanntmachungen.

### Edictal-Citation.

Es werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche

- 1) die Obligation vom 19. April 1839 über 47 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf., der verehelichten Müller Kittler, Johanne Marie Clara verehel. gewesene Schulze geb. Traeger zu Wünschendorf bei Lauchstädt, eingetragen für die vier Geschwister Hauch Helfsta auf 2 1/2 Acker Land an Gemeinde in dasiger Flur;
- 2) die Obligation vom 30. April 1811 über 100 Thlr. Convent.-Species, der verwitweten Bergmüller Frisch, Dorothee Louise geb. Zinner, unter Beitritt des Getreidehändlers Friedrich Barth und des Gastwirths Johann Gottlieb Högel zu Wimmelburg, für die Frau Friedensrichter Eggert hierselbst auf 2 Acker Land am Catharinenholze und 2 Acker Land an der Kohlenstraße eingetragen;
- 3) die Obligation vom 29. Mai 1805 über 75 Thlr. Cour. des Bergmanns Samuel Zinke zu Ziegelrode für die verehelicht gewesene Marie Christiane Magdalene Trautmann geb. Grase- mann und deren Ehemann Einwohner Trautmann zu Siebigerode auf das Zinke'sche Wohnhaus nebst Zubehör und 1 Acker Land eingetragen;
- 4) die Obligation vom 1. September 1837 nebst annectirten Hypothekenschein und Cession vom 27. September 1839 über 150 Thlr. Cour. des Bergmanns Friedrich Strauß zu Schmalzerode, für die Frau Oberlandesgerichts-Räthin Frisch, Caroline geb. Freudel zu Raumburg, vorher für den Rathmann Traugott Wilhelm Weinert hier auf das Wohnhaus Nr. 9 zu Schmalzerode und mehrere Acker eingetragen, zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, diese ihre Ansprüche im Termine  
den 25. Januar 1847 Vormittags  
10 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Winkler in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Giseke, Keil und Bindewald vorgeschlagen werden, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Documente durch Erkenntnis werden amortisirt, und jeder Inhaber seiner Ansprüche daran wird für verlustig erklärt werden.  
Eisleben, den 23. Sept. 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Gasthofs- und Ziegelei-Verkauf resp. Verpachtung.

Ich bin gesonnen

- 1) meine, in dem ziemlich großen und belebten Orte Wintersdorf an der von Lucka nach Altenburg führenden Chaussee gelegenen, von Grund aus neu und massiv erbauten **Gasthofs-Gebäude** nebst Zubehör, mit der dazu gehörigen ausgebreiteten **Schanz- und Gastgerechtigkeit**;
- 2) meine, erst vor wenig Jahren neu erbaute, ganz nahe bei Wintersdorf, an der obengedachten Chaussee gelegene frequente **Ziegel- und Kalkbrennerei** nebst dazu gehörigem Grundstücks- und anderem Inventarium, meistbietend entweder zu **verkaufen** oder zu **verpachten**.

Dies, und daß

**Donnerstag der 7. Januar 1847** zum diesfälligen Bietungs- und Erstbestimmungstermine von mir anberaumt worden, mache ich unter dem Bemerken, daß die bezüglichen Verkaufs- und Verpachtungs-Bedingungen bei mir, sowie bei dem Herrn Böttchermeister Ernst Porzig am Burgtore zu Altenburg von heute an zur Einsicht ausliegen, daß ferner bei etwaigem Zustandekommen eines Kaufes ein Theil der Kaufsumme auf den Verkaufs-objekten stehen bleiben kann, und mit der Bitte an Kauf- und Pachtlustige andurch bekannt, sich obengenannten Tags Vormittags 9 Uhr in meiner Behausung einzufinden.

Wintersdorf bei Altenburg,  
den 11. December 1846.

**Julius Heinrich Landmann.**

### Kiefern-Auction.

Dienstag den 29. d. M. sollen in dem Theile der hiesigen Waldung, welcher Hasferthal genannt, am Schöna-Grinaer Wege gelegen ist, 300 Stück kieferne Bretts- und Baustämme auf dem Stamme des Morgens von 9 Uhr an an den Meistbietenden verkauft werden. Bei der Erstbestimmung der dritte Theil des Kaufgeldes angezahlt, das Uebrige aber binnen Vier Wochen entrichtet werden.

Schöna, den 19. December 1846.  
Der Förster Kohlmann.

Die Halle-Thüringer Eisenbahn-Quittungsbogen zur Besorgung der letzten Einzahlung, sowie die Interims-Vollactien zum Umtausch gegen Originalactien und Erhebung der Zinsen bitten uns bis 29. December d. J. zuzustellen.

Halle, den 24. Novbr. 1846.

H. F. Lehmann.

A. W. Barnitson & Sohn.

## In allen Buchhandlungen ist zu haben 190 Wünsche und Gedichte zur Gratulation

bei **Neujahrs-, Geburts-, Namens-, Verlobungs-, Hochzeits-** und andern festlichen Tagen. Zur Erhöhung von Feierlichkeiten. Von D. Hold. — 3. Aufl. Preis 10 Sgr.

## Abener, Fr., Knallerbsen,

oder  
Du sollst und mußt lachen,  
oder (256) interessante Anekdoten zur Aufbeiterung in Gesellschaften, — auf Spaziergängen — auf Reisen und bei Tafel, welche mit Vergnügen zu lesen sind. 6. Aufl. Preis 10 Sgr.

### F. Meyer:

**Neues Komplimentirbuch**  
mit Blumensprache und Stammbuchsversen,  
um in Gesellschaften, beim Tanz, bei Tafel und in allen Lebensverhältnissen höflich zu reden und sich anständig zu betragen.  
15. Auflage. 12 1/2 Sgr.

Den **1ten, 2ten und 3ten Feiertag** nach dem Nachmittags-Gottesdienst **Concert** in der **Weintraube**.  
**Stadtmusicchor.**

4000, 2000, 1000, 800, 600 und 200 Thaler sind auszuleihen durch den Secretair Kleiß, gr. Klausstraße Nr. 896.

Rapsbohnen à Korb 1 Sgr. hat zu verkaufen G. Rette in Beesenstedt.

**Schweineborsten, trockene und reine Schweinshaare** kauft zum höchsten Preis G. Föse in Halle, am Roland.

Ein vollständiger zweispänniger Leiterwagen und ein **Tränktrog**, Siebigeröder Stein, ungefähr 32 Kubikfuß Inhalt, stehen zum Verkauf in der Ammerdorfer Mühle.

Zum **Sylvester-Balle**, auf welchem die Herren Hautboisten des Wohlöbl. 32. Füsilier-Bataillons mit Musik aufwarten werden, ladet ergebenst ein

der Gastwirth **Weber**  
in **Salzmünde.**

**Theater.**  
Sonabend den 9. Januar 1847 findet die erste Redoute im Theater statt.

**Beilage**

Donnerstag, den 24. December 1846.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 14. December. Den neuesten Nachrichten aus Jamaika zufolge, ist die ganze Kolonie in Bewegung, um gegen „das unnatürliche Benehmen des Mutterlandes“ zu protestiren. Die Annahme der Zuckerbill Lord John Russell's erkennen die Plantagen-Besitzer als das größte Unrecht, welches ihren wohlbegründeten Rechten widerfahren konnte.

Die Versuche mit dem unterseeischen Telegraphen auf der Rhede von Portsmouth sind so gelungen, daß die Erfinder dieses neuen Elektro-Telegraphen mit Genehmigung der resp. Regierungen England und Frankreich auf solche Weise in augenblickliche Verbindung zu setzen beabsichtigen. Die Erfahrung hat jetzt herausgestellt, daß sich das Wasser als ein trefflicher Rückleiter für den elektrischen Strom bewährt. Der Telegraph ist dabei so einfach hergerichtet, daß er bei einer Beschädigung in 10 Minuten wiederherzustellen ist.

Nachdem O'Connell die Unmöglichkeit erkannt hat, auf friedfertigen Wege die Aufhebung der Union zwischen England und Irland zu erreichen; dafür aber die Möglichkeit eingesehen hat, daß die Repeal-Agitation, wenn sie fortgesetzt werde, ohne daß sie irgend ein Resultat liefere, ihm selbst, seinem Ansehen und der Ruhe Irlands gefährlich werden könne, ist er mit einer andern Forderung aufgetreten, die nicht weniger unhaltbar ist, als die Repeal. Er hat berechnet, daß England aus Irland, seitdem es in letzterem Lande herrscht, bei 60 Mill. Pfr. gezogen habe; er verlangt nun, daß England vorläufig die Hälfte dieser Summe, eine Kleinigkeit von 200 Millionen Thlr., an Irland zurückzahle und giebt sich der Hoffnung hin, daß England den Wechsel, den O'Connell zu diesem Behufe auf dasselbe ziehen wolle, ohne weitere Förmlichkeiten honoriren werde. Mr. John Bull drückt nun in seinen Blättern das höchste Erstaunen über O'Connell aus und meint, er habe für den Halbbruder Paddy weit mehr gethan, als dieser für sich selbst; sei aber immer auf irische Weise für seine Wohlthaten belohnt worden, und dies geschehe auch jetzt wieder.

Nachrichten aus Hongkong sprechen sich ungünstig über die dortige Handelslage aus. Es ist der Plan gemacht worden, einen Differenzialzoll für Thee, der von diesem Hafen verschifft wird, festzustellen, um so diesen Hafen zu begünstigen und den Handel zu beleben. Die Schuld des Sinkens der dortigen Handelsthätigkeit schiebt man auf Gouverneur Davis, der darin eine sehr prohibitive Politik befolgte und dem Handel viele Schwierigkeiten in den Weg legte, worüber sich der dortige Handelsstand bereits beschwerte, so daß man glaubt, er werde bald von seiner Stelle entfernt werden.

**Spanien.**

Nach Berichten aus Madrid vom 8. Decbr. waren von den sechs Wahlen der Hauptstadt fünf bekannt, näm-

lich: zwei Candidaten der Moderados, Mon und Povar, drei Progressisten: Mendizabal, Salamanca und San Miguel. Am 9. December sollte das Scrutinium über den sechsten Deputirten entscheiden; die meisten Stimmen hatten Pidal und Socorro. In den Nordprovinzen sind von zehn Wahlen sieben auf die Candidaten des Moderados gefallen. General Prim war zu Madrid angekommen.

**Portugal.**

Dem „Standard“ wird aus Lissabon geschrieben, daß die Agenten der britischen Regierung der Königin die Nothwendigkeit wiederholt und dringend vorgestellt haben, den Septembristen jede nur irgend mögliche Concession zu machen, da jetzt bei dem Umsichgreifen des miguelistischen Aufstandes ein weiterer Kampf zwischen den Truppen und der demokratischen Parthei nur zum Verderben des Thrones der Donna Maria II. und zum Vortheil der Miguelisten gereichen könne. Die Königin aber und ihr Gemahl sollen nur zu der einen Concession geneigt sein, nämlich den Secretair des letztern, den Herrn Diez, zu entlassen und ihn zu ihrem „Sündenbock“ zu machen. Macdonald, oder wie ihn andere Correspondenten nennen, Macdonell, Anführer der Miguelisten, bezahlt in spanischen Dollars, an denen er großen Ueberfluß zu haben scheint; man glaubt, daß er von Costa Cabral und der spanischen Regierung begünstigt und unterstützt wird zu dem Zweck, eine Diversion zu Gunsten der Königin zu bewirken. Zur Bestätigung führt man den Umstand an, daß die Truppen der Königin unter Casal bis jetzt nicht das Geringste gegen die Miguelisten unternommen haben. Der Hafen von Oporto ist ganz offen, da die blokirenden Schiffe seit mehreren Wochen in Vigo liegen.

**Vermischtes.**

— Von allen europäischen Staaten schreitet der russische in der Zunahme seiner Bevölkerung am stärksten vor. Seine Volksmasse wächst jährlich um  $1\frac{1}{2}$  pCt. und muß sich so immer nach Verlauf von 47 Jahren verdoppeln. Rußland bedarf aber auch dieser vorschreitenden Bevölkerung, wenn man die geringe Menschenzahl erwägt, mit der noch viele seiner ausgedehntesten Gebiete besetzt sind. Großbritannien mit Irland erreichen das Doppelte ihrer Bevölkerung erst in 50, Preußen in 60, Oesterreich in 85, Frankreich in 100 Jahren; aber im Verhältniß ihrer Bevölkerung zu dem in Rußland führen wir hier nur England an: dieses enthält auf einer Quadratmeile 4820 Bewohner, während in Rußland sich auf dem gleichen Raume nur 160 befinden. Rußland ist also um 30 Mal schwächer als England bevölkert; jedoch stellt in dieser Beziehung das europäische Rußland viel günstigere Resultate auf als das asiatische.

— Aus Gooes (Niederlande) schreibt man vom 8. December: Heute zeugte man hier neue Kartoffeln, welche erst in den letzten Tagen des August gepflanzt worden waren.

Diese Kartoffeln unterscheiden sich von dem ersten oder gewöhnlichen Gewächs durch besondere Reinheit des Geschmacks und ihre Menge, und haben die Größe einer gewöhnlichen Winterkartoffel.

— In Klagenfurt (Kärnten) hatte man am 7. d. M. das in dieser Jahreszeit seltene Schauspiel eines Gewitters, das obenin sehr heftig war. Es zog Abends zwischen 8 und 9 unter dichtem, schon seit Mittag andauernden Schneegestöber über die Stadt. Minutenlang andauernde, blendende Blitze, deren einer in nächster Umgebung der Stadt einschlug, waren von heftigem Donner begleitet. In derselben Nacht, gegen 2 Uhr Morgens, wurde eine leichte Erderschütterung verspürt.

— Goslar, d. 19. Decbr. Seit gestern Abend haben wir einen so heftigen Schneesturm, wie sich die ältesten Leute nicht erinnern; heute Vormittag schien der Tagelster beginnen zu wollen. Hohe Schneemassen sperren alle Straßen; die Kommunikation mit dem Oberharze ist völlig abgeschnitten, und es werden viele Hände in Anspruch genommen werden müssen, um die Waldstraße im Gebirge wieder wegsam zu machen.

— In der Stadt Siebenbrunn ist durch den Bergbau der Boden überall ausgehöhlt und Erdfälle mitten in der Stadt sind nicht selten. Eines Tages verschwand sogar unmittelbar nach Beendigung des Unterrichts der Boden in der Schulküche und die Gemeinde- und Privatbrunnen sind versiegt.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 22. December.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuld.	3 1/2	93 1/4	92 3/4	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	91 1/2	—	Brl. Anhalt.	—	—	112 1/2	—
Kur. u. Am.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	90 1/2	90	Düss. Elberf.	—	107	—	—
Berl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Obligat.	3 1/2	—	92 1/2	Rheinische	—	85	84	—
Wittr. Pfdb.	3 1/2	91 1/2	91	do. dr. P. Obl.	4	—	—	—
Gesh. Pos. do.	4	—	101 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	91 7/8	—	Ober Schles. A.	4	104 1/2	103 1/2	—
Näpr. Pfdb.	3 1/2	—	94 1/4	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	93 1/2	93	do. B. v. eing.	—	—	—	—
R. u. Am. do.	3 1/2	94 1/8	93 5/8	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	96	Lit. A. u. B.	—	11 1/2	110	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hbst.	4	—	106 1/2	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrechs'dorj	—	137 1/2	137 1/2	Bonn. Köln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Zhr.	—	117 1/8	113 1/8	Mf. v. eing.	4	92 1/4	91 1/4	—
Disconto	—	4	5	do. Prior.	4	93 1/2	—	—
Actien.	—	—	—	do. Prior.	5	100 1/4	99 3/4	—
Potsd.-Magd.	4	—	87 1/2	M. M. Zwgb.	4	67	66	—
Obl. L. A. B.	4	91 3/4	—	do. Prior.	4 1/2	89 1/4	—	—
do. Lit. C.	4	100 1/4	99 3/4	B. B. C. O.	4	78	—	—
				Berl. Hamb.	4	99 1/2	98 1/2	—

**Eisenbahn-Actien.**

Berlin, den 22. December.

Ausländische.

	Zf.	Brief	Geld		Zf.	Brief	Geld
Amsterd. Rotterd.	4	95 3/4	94 3/4	Leipzig = Dresd.	4	—	—
Cöth.-Bernb.	4	—	—	Nordb. Kais.-Ferd.	4	—	—
Hamb.-Berged.	4	—	—	Sächs.-Baier.	4	—	80 1/2
Kiel-Altonaer	4	109 1/4	108 1/2	Zarsofsklo p. St.	—	—	74 1/2

**Quittungsbogen à 4 Pct.**

	eingez.			eingez.		
Kach.-Maest.	20	89 1/2	88 1/2	Magdeb.-Wit-	20	—
Berg-Märk.	40	—	88	tenberge	—	—
Berl.-Anhalt.	—	—	—	Kail.-Wened.	66-10	113 1/2
Lit. B.	45	—	97	Mecklenburg.	40	—
Verb.-Edwsh.	60	—	—	Nordb.-Fried-	—	—
Brieg-Meisse	45	—	—	rich.-Witlh.	55	76 3/4
Chemn. Riesa	60	—	—	Prinz.-Witlh.	—	75 3/4
Köln-Minden	80	93 1/2	92 1/2	(Steele-W.)	80	82 1/4
C.-M.-Lh.	—	—	—	Rh.-St.-Pr.-	—	81 1/4
Verbind.-B.	20	—	—	Aktien	70	89 1/2
Crac.-Obers.	85	76 3/4	75 3/4	Starg.-Pos.	30	86
Dresd.-Sörl.	90	—	99	Ehüringer	90	95 3/4
Triorno-Flor.	45	—	—	Ung.-Central-	—	94 3/4
Lebau-Zittau	70	—	—	Bahn	50	97 1/2
						96 1/2

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 22. December.

Weizen	2 1/2	22 1/2	6 1/2	bis	2 1/2	27 1/2	6 1/2
Roggen	2	20	—	—	2	27	6
Gerste	1	20	—	—	1	22	6
Hafer	1	2	6	—	1	5	—

Magdeburg, den 22. December. (Nach Wispekn.)

Weizen	63	—	64	Gerste	44	—	46
Roggen	62	—	66	Hafer	28 1/6	—	30

Nordhausen, den 19. December.

Weizen	2 1/2	26	1/2	bis	3 1/2	5	1/2
Roggen	2	22	—	—	3	—	—
Gerste	1	23	—	—	2	2	—
Hafer	1	3	—	—	1	6	—
Rübsöl, der Centner	11 1/2	1/2	1/2				
Leinöl, der Centner	13	1/2	1/2				

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 22. Dec. Abends 4 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll, am 23. Dec. Morgens 8 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 22. December: 32 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. December.

**Im Kronprinzen:** Die Hrn. Rittergutsbes. v. Schottmar a. Westpreußen, Baumgart a. Joch. Hr. Stad. cam. Waldmann a. Gent. Hr. Prof. Sellings a. Kiel. Die Hrn. Kauf. Danziger a. Berlin, Menges a. Mainz, Müllner a. Kassel.

**Stadt Zürich:** Hr. Amtm. Wagner a. Klein-Nadegaß. Hr. Gutbes. v. Streit a. Leimbach. Die Hrn. Amtl. Kunkel m. Gem. a. Duerfurt, Wendenburg a. Hebersleben, Sander a. Neufkirchen. Die Hrn. Kauf. Lindner a. Leipzig, Kuhlmann a. Bremen, Weise a. Braunschweig, Hartmann a. Frankfurt. Hr. Banquier Salinger a. Weimar. Hr. Fähnrich v. Möller a. Giesleben. Hr. Justiz-Comm. Mulet a. Brehna.

**Goldnen Ring:** Hr. Dr. Knoch a. Lauchstädt. Mad. Müller a. Afsendorf. Mad. Brecht a. Leipzig. Hr. Amtm. Köhler u. Hr. Gutbes. Minder a. Großenböhta. Hr. Kaufm. Beckmann a. Gehenmülsen.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kauf. Piegisch a. Leipzig, Winkelmann a. Landeberg. Hr. Drechsler Landmann a. Berlin. Hr. Amtm. Löwe a. Meissen.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kunsthd. Chiappa a. Como. Die Hrn. Kauf. Lindenbogen a. Berlin, Schaupt a. Iserlohn. Hr. Offiz. v. Greenbach a. Marktbritt. Hr. Seifenfabrik. Peruz a. Ballenstedt.

**Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Duvinae a. Berlin. Die Hrn. Deton. Günther a. Wolfenbüttel, Hoffmann a. Beiz, Müller a. Berlin.

**Goldnen Kugel:** Hr. Amtm. Braune a. Pehrigsch. Hr. Lehrer Zimmer a. Potsdam. Fräul. Lehmann a. Regenthin. Die Hrn. Kauf. Schwarzkopf a. Ratzte, Wendt, Schömann u. Josmäus a. Berlin, Storet a. Weimar. Die Hrn. Deton. Schoppe a. Parchau, Schay a. Schwinitz.

**Zur Eisenbahn:** Die Hrn. Refer. v. Lawisch u. Seiber a. Weimar. Die Hrn. Kauf. Brenner a. Breslau, Schindel u. Gauser a. Berlin, Offenbach a. Magdeburg. Hr. Dr. med. Gräz a. Leipzig.

## Bekanntmachungen.

An die Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen Herrn Rentanten Kunde ist der Herr Polizei-Secretair Fuß zum Rentanten der Sparkasse ernannt worden, wovon wir das betheiligte Publikum in Kenntniß setzen.

Zugleich machen wir bekannt, daß während des Jahres 1847 sämtliche Sparkassenscheine über einen Kapitals-Betrag von 1 bis einschließlich 20 Thlr. mit  $3\frac{1}{3}$  pCt. oder 1 Sgr. vom Thaler verzinst werden sollen; wir behalten uns jedoch vor, diese Einrichtung vom Jahre 1848 an nöthigenfalls wieder abzuändern.

Halle, den 22. December 1846.

Direction der Sparkasse.  
Dr. v. Wucherer. Kummel.

Im unterzeichneten Commissions-Büreau werden eine Auswahl von etlichen 30 Rittergütern, Freigütern und Landgütern im Werthe von 5—200,000 Thlr. zum Verkaufe nachgewiesen.

Ferner 2 Landgüter, eins von 300 Morgen Land und Wiesen, das andere mit 350 Mg. Land u. Wiesen, zum Verpachten.

Außerdem eine große Auswahl von Gasthöfen, sowohl zum Verkaufen wie auch zum Verpachten.

Ferner eine große Auswahl von Mühlen zum Verkaufen wie auch zum Verpachten.

Auch ist durch dasselbe ein Kapital von 2500 Thlr. gegen pupillarische Sicherheit bis zum 9. Februar 1847 vorrätzig. Durch dasselbe werden alle Aufträge, sie mögen Namen haben wie sie wollen, pünktlich besorgt.

F. Keisenberg in Kelbra  
bei Kößla.

## Stablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Hause eine Holz-Handlung eröffnete.

Den mich Besuchenden sichere ich im Voraus reelle und möglichst billige Bedienung zu.

Lauchstädt, im December 1846.

C. G. Kamprath.

Mein zu Brehna in der Hall. Straße belegenes neu gebautes Wohnhaus nebst Ställe und Garten, für Professionisten, hauptsächlich aber für einen Gerber passend, will ich aus freier Hand meißbietend verkaufen, und habe hierzu einen Bietungstermin auf den 27. December d. J. Vormittags 11 Uhr in meinem Hause angesetzt, wozu ich Kaufliebhaber hierdurch einlade.  
Schmeil.

Bei G. Reichardt in Eisleben erschien so eben und ist bei G. U. Schwetschke und Sohn in Halle zu haben:

## Gruss an die Mansfelder.

6 heitere Lieder: 1) Trinklied, von Heribert Rau; 2) Kuriose Geschichte, von R. Reinicke; 3) Frühlings-Einzug, von W. Müller; 4) Im Walde, von Jos. v. Eichendorff; 5) Kriegslied, von Hoffmann v. Fallersleben; 6) Die Vogelscheuche, von Zuccalmaglio;

für vierstimmigen Männerchor

componirt und dem Mansfelder Sängerbunde zugeeignet von G. Siebeck.  
Op. 4. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

## Zeugniss

eines eben so achtbaren, als rühmlichst bekannten Mannes über die Wirksamkeit des

echten Schweizer-Kräuter-Dele

von R. Willer in Zurzach  
(in der Schweiz).

Der Unterzeichnete steht nicht an, seinen vielen Bekannten in Deutschland das R. Willer'sche Haaröl als ein vortreffliches Mittel zur Erhaltung und Verschönerung der Haare nach eigener und nach der Erfahrung mehrerer Bekannten zu empfehlen. Auch hat sich dasselbe oft als ein vortreffliches Mittel wider Kopfschmerz bewährt.\*

Dlbenburg, den 2. April 1837.

Unterzeichnet: Theodor von Kobbe.

Nro. 4635.

Daß obige Abschrift mit dem vorgewiesenen Original-Zeugniss dd. Dlbenburg den 2. April 1837 und unterzeichnet  
wörtlich übereinstimme, bezeugt

Zurzach, im Kanton Aargau in der Schweiz, den 16. Wintermonat 1846.

Der Bezirks-Amtmann

(L. S.)

Sig. Frey.

\* Weit entfernt, Kräuter-Dele als eine eigentliche Arznei anzupreisen, wird hier nur in Betreff des vielverehrten Zeugnisausstellers bemerkt, daß eben die Gesundheit des Haarbodens die Grundbedingung einer gesunden Transpiration des Kopfes ist, und somit allerdings leicht eine gewisse Art Kopfschmerz durch Reinigung und Belebung des Haarbodens beseitigt werden könnte. Der Hauptzweck bei Anwendung des Haaröles eben ist es, auf Reinheit, Belebung und Geschmeidigkeit des Haarbodens hinzuwirken, da eben ein gesunder, eigentlich frischer Haarboden, stets reinliche, schöne, frische Haare; ein unreinlicher und krankhafter aber nur spärliche und krankhafte Haare bedingt.

Die einzige Niederlage des Schweizer-Kräuter-Dele ist für Eisleben bei Hrn. Carl Sendel, woselbst es gegen portofreie Einsendung von 1 Thlr. 5 Ngr. das ganze und 18 Ngr. das halbe Fläschchen nur einzig und allein echt zu haben ist.  
R. Willer.

 Bis heute Abend 10 Uhr   
werden die elegantesten und geschmackvollsten  
Berliner Herren-Kleider  
gr. Ulrichsstr. Nr. 79 1 Tr. beim Conditior Noback  
verkauft, und zwar nur heute noch  
für jeden Preis losgeschlagen.

# Berliner Zeitungshalle.

Neues Abendblatt.

Herausgeber **Gustav Julius.**

Erscheint täglich, außer Sonntag. Preis Berlin 1 Thlr. Außerhalb 1 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$  Sgr. pro Quartal.

Bezug: durch alle **Postanstalten** des In- und Auslandes.

Liefert vollständige **Berichte** über alle **Creignisse des Tages**. Chronik aller Vorkommnisse in Berlin. — **Mundschau** aus den preussischen und deutschen Zeitungen. — **Besprechungen** über Angelegenheiten der **hülfsbedürftigen Volksklassen**, indem sie zugleich die Nothstände derselben und was zu deren Abhülfe geschieht, übersichtlich gruppirt. — **Sprechsaal** für Alle, die irgend etwas auf dem Herzen haben. — **Gerichtszeitung**. Sach- und sachtüchtige Referate über die an den Berliner Gerichtshöfen zu mündlicher und öffentlicher Verhandlung kommenden Strafrechtsfälle. — **Feuilleton**. Theater, Kunst, Vermischtes. — **Handels- und Verkehrszeitung**: Berliner und auswärtige Course, Börsen-, Markt-, Waarenberichte, Actienkalender, Abise für Staats- und Anleihpapiere, Verkehrslisten, über Käufe und Verkäufe, Pachtungen, Stellengesuche und Stellenangebote, außerdem leitende und berichtende Artikel über Alles, was in den Gebieten der Industrie des Handels, des Eisenbahn- und Schifffahrtswesens und was sonst dahin einschlägt, nur irgend von Interesse ist.

Bekanntmachungen und Geschäftsanzeigen werden angenommen und mit nur 1 $\frac{1}{4}$  Sgr. die Zeile berechnet.

Berlin, im December 1846.

Bureau der Berliner Zeitungshalle.

## Holzverkauf

in der Oberförsterei **Schkeuditz**.

Donnerstag den 31. December a. c. Vormittags 9 Uhr werden im diesjährigen Schlage des Forstbezugs **Schkeuditz** folgende aufgearbeitete Holzsortimente zum öffentlichen meistbietenden Verkauf ausgestellt, als:

circa:

- 1) 60 Eichen- und Erlen-Nußstämme 12—34' lang, 4—43" stark,
- 2) 150 Rüstern- und Weißbuchen-Nußstämme 10—33' lang, 4—23" stark,
- 3) 100 Aspen- und Linden-Nußstämme 15—33' lang, 4—20" stark,
- 4) 3 Klaftern Eichen-Böttcherholz,
- 5) 7 Schock starke Erlen-Nußholzstangen,
- 6) 15 " schwache Rüstern-Nußholzstangen,
- 7) 15 Klaftern Buchen- und Rüstern-Brennholz,
- 8) 65 " Eichen- und Erlen-Brennholz,
- 9) 20 " Aspen- und Linden-Brennholz,
- 10) 55 Schock Oberholz-Reiser,
- 11) 200 " Unterholz-Reiser.

## Hausverkauf.

Es soll Auseinandersetzung halber unser in Weiffenfels in der Mariengasse gelegenes Wohnhaus aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe eignet sich und können darauf reflectiren Dekonomen, Gerber, Fleischer, Seifensieder etc. Es enthält 5 heizbare Stuben, wovon 2 Stuben 2 große Voräle haben, 3 Küchen, 5 Kammern, 3 Bodenkammern, 2 große Boden, 2 Keller, 2 Gewölbe, 1 Waschkhaus, einen großen Hof mit einer Thorfahrt, 1 Gärten, 1 Hintergebäude, für 6 Pferde Stallung und 3 Boden. Darauf Reflectirende erhalten Auskunft bei

G. Jubiß sen. und  
G. Ferdinand Jubiß jun.  
in Weiffenfels.

Bischoff, Arac de Goa, Danz. Tropfen, Punsch- und Grog-Extracte, sowie Aquavite (beste abgezogene Gewürzbranntweine), Liqueure, Rum und Spiritus, zu den jetzt erhöhten, möglichst billigsten Preisen empfehlen ergebenst

Wilhelm Schulze in Dstrau.  
Destillations- u. Liqueur-Fabrik.

Der bis jetzt seit der vorjährigen Verwarnung größtentheils unterbliebene Fußsteig über unsere Acker und Gartenbesitzungen bei Morl wird hierdurch nochmals bei 15 Sgr. Strafe an die Ortsarmenkasse unter sagt.

Morl, den 22. December 1846.

Der Freiguts-Besitzer Schmidt  
und Conf.

Ein in der Leipzigerstraße hieselbst belegenes Haus mit 12 Stuben, 12 Kammern, 4 Küchen, Verkaufsladen, 2 geräumigen trockenen Kellern und Brunnen, steht veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere durch Siegel, Stadtfleischergasse Nr. 133.

Eine in der Mitte der Stadt hieselbst belegene Brauerei ist zu verpachten. Das Nähere durch Siegel.

Zwei in der Mitte der Stadt belegene Häuser, das eine mit 5 Stuben und das andere mit 4 Stuben und Verkaufsladen, weist zu kaufen nach Siegel.

In meinem Verlage sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Plantae Preissianae**, sive Enumeratio plantarum, quas in Australasia occidentali et meridionale-occidentali annis 1838—1841 collegit **Lud. Preiss**, Dr. Partim ab aliis partim a se ipso determinatas descriptas illustratas edidit **Chr. Lehmann**, Prof. Vol. I. 1845. Gr. 8. Geh. Weiss Masch. Druckp. 4 Thlr. —, Schreibvelinp. 6 Thlr. Vol. II. fasc. 1. 1846. Gr. 8. Geh. 1 Thlr. —, Schreibvelinp. 1 Thlr. 12 gGr.

Ein zweites Heft des zweiten Bandes, die Nachträge und Register zum Ganzen enthaltend, wird binnen Kurzem erscheinen, und somit dieses gehaltreiche Werk vollständig geliefert sein.

**Synopsis Hepaticarum**. Coniunctis studiis scripserunt et edi curaverunt **C. M. Gottsche**, **J. B. G. Lindenberg** et **C. G. Nees** ab **Esenbeck**. fasc. 1—4. 1845—46. Gr. 8. Geh. Jedes auf weiss Masch. Druckp. 1 Thlr. —, Schreibp. 1 Thlr. 12 gGr.

Ein fünftes (bestimmt letztes) Heft, das binnen Kurzem erscheint, wird, ausser dem Schluss, die Nachträge und Register enthalten, und das Werk bis auf die neueste Zeit vervollständigen.

**Hübener, Dr. J. W. P.**, — Flora der Umgegend von Hamburg, städtischen Gebietes, Holstein-Lauenburgischen und Lüneburgischen Antheils etc. 1846. Gr. 8. Geh. 2 Thlr. 16 gGr., auf Schreibp. 3 Thlr. 8 gGr.

Da die Flora des Hamburger Bezirks bis jetzt noch keinen ausführlichen Bearbeiter fand, so wird dieses Werk Vielen willkommen sein.

Hamburg, Octbr. 1846.

Joh. Aug. Meissner.

**Deutschland.**

**Berlin, d. 23. Dec.** Sr. Maj. der König haben geruht: Den ordentlichen Professoren in der juristischen Fakultät der Universität zu Breslau, Dr. Huschke und Dr. Abegg, den Charakter eines Geheimen Justizraths zu verleihen.

Ihre Durchlaucht die Prinzessin Friedrich von Anhalt-Dessau, so wie Höchsteren Töchter, die Prinzessinnen Adelheid, Bathildis und Hilda Durchlauchten, sind von Hamburg hier eingetroffen. — Der Fürst zu Lynar ist von Drehna hier angekommen.

Schon seit Monaten proclamirt man die Aufkündigung des Preussisch-Englischen Schiffahrts-Vertrages vom 3. März 1841 als eine Thatsache. Man mag sich hierbei von einem lebhaften Wunsche zur Voreiligkeit haben verführen lassen, denn wir glauben mit Bestimmtheit versichern zu können, daß diese Kündigung bis jetzt nicht erfolgt sei, glauben aber auch hinzufügen zu dürfen, daß zwischen den verschiedenen Zollvereins-Regierungen bereits die bestimmte Vereinbarung getroffen ist, den Vertrag in seiner gegenwärtigen Fassung nicht zu erneuern. Die Kündigung selbst braucht bekanntlich erst bis zum 1. Juli k. J. zu erfolgen, da der Vertrag selbst erst am 1. Januar 1848 abläuft und eine halbjährige Kündigungsfrist festgesetzt ist.

**Bremen, d. 20. Decbr.** In den Hafenstädten der Vereinigten Staaten lagern ungeheure Getreide-Vorräthe zu verhältnißmäßig billigen Preisen; der Begehr von Europa ist so stark, daß die Frachten höher sind als zu irgend einer Zeit in den letzten zehn Jahren und doch nicht Schiffe genug vorhanden. Unter diesen Umständen machen die Rheder gute Geschäfte. Ein nicht unbeträchtlicher Theil des seither aus Amerika verschifften Getreides soll vorig-jährige Waare sein; von der diesjährigen Ernte kommt Vieles aus dem Innern erst im nächsten Frühjahr in den Handel. Die Amerikaner sind ohne allen Zweifel im Stande jede Nachfrage zu befriedigen.

Am 16. Dec. fand in **Worms** die fünfte Kreissynode der deutsch-katholischen Gemeinden des Rhein- und Mainlandes statt. Dreizehn Gemeinden waren durch Abgeordnete vertreten. Unter Anderm wurden zwei Commissionen ernannt, die eine zur Prüfung der von den betreffenden Geistlichen übernommenen Ausarbeitungen eines Katechismus, die andere zur Prüfung eines in sämmtlichen zum Kreisverbände gehörigen Gemeinden einzuführenden vollständigen Gesang- und Erbauungsbuches.

**München, d. 16. Decbr.** Wie man hört, hat es auf eine gewisse Partei einen sehr empfindlichen Eindruck gemacht, daß unser König die auf den bekannnten Fanatiker Pfarrer Eberhard mittels eigenthümlicher Kunstgriffe gefallene Wahl zum hiesigen Universitäts-Prediger nicht genehmigt hat. Hätte diese Wahl die höchste Bestätigung erhalten, so würden sicherlich jene traurigen Scenen eines mittelalterlichen Zelotismus, wie wir sie hier vor 5 Jahren erlebt haben, in unsere Hauptstadt zurückgekehrt sein. Die

erwähnte Partei sucht sich für diese Niederlage durch die eifrigsten Bemühungen um möglichst große Verbreitung des Höfler'schen Buches: „Concordat und Constitutionseid der Katholiken in Bayern“ zu entschädigen. Die factiösen Elemente jener Partei versprechen sich von einer allseitigen Verbreitung der ebenberogen Schrift eine durchgreifende Förderung ihrer staatsfeindlichen Zwecke.

**Italien.**

**Rom, d. 10. Dec.** Bisher waren es fast ausschließlich die Verhältnisse, beziehungsweise die Verbesserungen im Kirchenstaate, welche Pius IX. beschäftigten; jetzt erweitert sich der Gesichtskreis seiner Wirksamkeit: die orientalische Kirche nimmt dieselbe in Anspruch. Die unirten Griechen in Syrien sehen nämlich die Intervention des Papstes in Konstantinopel an. Wie immer, so liegen auch jetzt die beiden griechischen Konfessionen des Orients, die schismatischen und die unirten Griechen, einander in den Haaren. Letzteres ist buchstäblich zu nehmen. Denn bekanntlich müssen die Türken oft beide Theile, z. B. beim heiligen Grabe, durch Stockprügel auseinanderbringen. Der gegenwärtige Streit ist sonderbarer Natur. Der schismatische Patriarch in Syrien will es nicht leiden, daß der unirte Patriarch dieselbe Müze tragen soll wie er. Ersterer hat sich deshalb nach Konstantinopel gewendet, und der Türke hat dem Andern die fragliche Müze verboten. Dann ist das Verbot wieder zurückgenommen, später wieder erneuert worden. Nun soll der Papst den ihm untergebenen Patriarchen die Müze wieder verschaffen. Politiker und Regier könnten diesen Müzenstreit minutös und deshalb überflüssig finden; er ist es aber nicht. Und wenn Rom in frühern Zeiten deshalb mit der griechischen Kirche gebrochen hat, weil die griechischen Geistlichen den Bart ablegen sollten, so muß es sich jetzt auch der Patriarchen-Müze annehmen. Ob es aber darin etwas ausrichten wird, das ist noch die Frage. Bisher zwar sind die Türken wie Wetterhähne bald für bald gegen die Müze gewesen, je nachdem die eine Partei mehr bezahlte als die andere. Ob nun der Papst noch mehr wird bezahlen können als der schismatische Patriarch, darauf wird es hauptsächlich ankommen. Dies ist aber sehr zu bezweifeln; denn die römischen Finanzen sind bekanntlich in desolaten Umständen, und die Schweizertuppen, die Eisenbahnen u. gehen mit ihren Forderungen der hier besprochenen orientalischen Angelegenheit vor. Ueberdies soll der Russe in der Müzen-sache hinter den Koulißen stehen, und der russische Nordwind afficirt die Türken jedenfalls mehr als der italienische Zephyr; auf den russischen Autokraten nehmen die Türken immer mehr Rücksicht als auf den Papst, den sie ohnehin nicht lieben. Weitersehende fürchten sogar, daß diese Müzenangelegenheit dazu beitragen dürfte, die Spannung zwischen Rußland und Rom noch zu vergrößern.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Elf erschüttert, aber noch ganz unfähig die Größe des uns betroffenen Verlustes zu fassen, umsehen wir die entseelte Hülle unsers unvergänglich sorgsamem Gatten und Vaters, des Bürgers und Braueigner Christian Gottfried Rauchfuß. Er entschlief nach kurzen, aber heftigen Krankheitsleiden ganz sanft am 22. Decbr., Nachmittags gegen 3 Uhr, 65 Jahr acht Monat alt. Da der Vollendete sein umsichtiges Wicken nicht bloß seiner großen Familie, sondern auch Jahrelang seiner lieben Vaterstadt zugewendet, so halten wir uns vielseitiger warmer Theilnahme, auch ohne Belleidsbezeugungen, völlig versichert.

Die hinterbliebene Wittwe mit funfzehn Kindern.

## Bekanntmachungen.

In neuer und geschmackvoller Auswahl erhielt ich feine Ansichtskarten, das Soolbad Wittkind, der Marktplatz zu Halle; ferner feine Dessert-Teller, Kuchenkörbe mit reicher Vergoldung und empfehle solche zu billigem Preise.

### Wittwe Kammengieser.

Sonnabend den 2. Januar Concert und Ball, wozu ergebenst einladen die Hallischen Stadtmusici und

B. Schoch  
in Unter-Deutschenthal.

Eine Laden-Demoiselle findet zum 1. Jan. 1847 ein gutes Engagement. Nur eine wohlgebildete, aus achtbarer Familie erzogene wird berücksichtigt. Das Nähere wird R. Nr. II, poste restante franco Halle ertheilt.

**Russischen und Hamburger Caviar**, sowie sehr große **Lüneburger Neunaugen** in 1 und ein 1/2 Schocksaß erhielt in feischer Zusendung  
G. Goldschmidt.

Den letzten Transport **Kieler Sprotten** und **Speck-Dücklinge** erhielt so eben  
G. Goldschmidt.

Die Spelßewirthschaft alhier, Leipzigerstraße Nr. 282 ist aufs Beste eingerichtet, und bietet um recht zahlreichen Besuch.

### Einladung.

Den zweiten und dritten Weihnachtsfeiertag ladet zur Tanzmusik, frischen Kuchen und guten Getränken ergebenst ein  
Raatsch in Bülberg.

## Bekanntmachung.

Es wird zur Kenntniß des betheiligten Publicums gebracht, daß vom 28. d. Mts. ab die **Kommission für den Bagatell- und Injurien-Prozeß** ihre Geschäftslocale nicht mehr auf dem Rathhause, sondern im Land- und Stadtgerichtsgebäude (Kleine Steinstraße) eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 9 und 10 haben wird.

Zugleich erfolgt nachstehend die Nachweisung der Geschäftszimmer des Gerichtes, in Betreff deren nach dem Erweiterungsbaue am Land- und Stadtgerichts-Gebäude jetzt eine theilweise Veränderung stattgefunden hat. Diese Nachweisung hängt auch im Erdgeschoße des Gerichtsgebäudes (am Treppen-Abhange) Behufs des schnelleren Zurechtfindens des Publicums aus.

Halle a/S., am 19. December 1846.

Königlicher Land- und Stadtgerichts-Director  
v. Könen.

## Wegweiser

im

### Land- und Stadtgerichts-Gebäude.

Anmelde-Zimmer: 1 Treppe Nr. 10.  
Audienz-Zimmer: 1 Treppe Nr. 7.  
Auktionator: 2 Treppen Nr. 20.  
Bagatell-Kommission: 1 Treppe Nr. 9.  
Botenmeister: 2 Treppen Nr. 30.  
Depositat-Zimmer: Erdgeschoß Nr. 4.  
Directorial-Zimmer: 2 Treppen Nr. 23.  
Freiwillige Gerichtsbarkeit: Erdgeschoß Nr. 3.  
Forstgerichtstag: 1 Treppe Nr. 9.  
Gefängnißaufseher (des Land- und Stadtgerichts): Erdgeschoß unter der Treppe.  
General-Registratur: 2 Treppen Nr. 24.  
Hauswart: Erdgeschoß unter der Treppe.  
Hypotheken-Bureau: Erdgeschoß Nr. 1.  
Inquisitoriat: auf dem Hofe gerade aus.  
Instructions- und Termins-Zimmer: 1 Treppe Nr. 5. 6. 7. 18.

Kalkulatur: 2 Treppen Nr. 20.  
Kanzlei: 2 Treppen Nr. 30.  
Kastellan: Erdgeschoß unter der Treppe.  
Kreis-Justiz-Rath: 2 Treppen Nr. 23.  
Kasse: Erdgeschoß Nr. 4.  
Kommission für Bagatell- u. Injurien-Prozeß: 1 Treppe Nr. 9.  
Pfandkammer: auf dem Hofe rechts.  
Pupillen-Registratur: 2 Treppen Nr. 27.  
Prozeß-Registratur: 2 Treppen Nr. 28.  
Salarien-Kasse: Erdgeschoß Nr. 4.  
Schwurzimmer: 1 Treppe Nr. 19.  
Sekretariat: 2 Treppen Nr. 25. 26.  
Sitzungs-Saal: 2 Treppen Nr. 22.  
Vormundschafts-Registratur: 2 Treppen Nr. 27.  
Wochen-Deputirter: Erdgeschoß Nr. 3.

## Das neue Spirituosen- und Cigarrengeschäft von Friedrich Schultze in Halle a. d. S.

Leipzigerstraße Nr. 327, der Weinhandlung zum Müttli gegenüber, empfiehlt die vorzüglichsten Liqueure, Punsch- und Grog-Extracte von Rum, Cognac und Arrac in Flaschen zu 15 Sgr. bis 1 Thaler. Ganz feine Ananas-Essenz und Punsch-Royal die Bout. à 1 Thlr bis 1 1/3 Thaler. Arrac de Goa, Jamaica-Rum, ganz alten Cognac die Bout. à 15 Sgr. bis 1 Thaler. Diverse andere Spirituosen aller möglichen Sorten in Flaschen und Gebinden zu den billigsten Preisen. Cigarren in großer Auswahl zu verschiedenen Preisen.

Näheres durch die Preis-Courante.

Den zweiten und dritten Weihnachtsfeiertag ladet zum frischen Pfannkuchen und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein  
J. Schlemmer in Diemig.

## Anzeige.

Es ist den 22. dieses Monats ein Korb mit Victualien auf der Elisen-Brücke gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Infertionsgebühren in Empfang nehmen Rittergasse Nr. 632.

Zum ersten, zweiten und dritten Feiertage **Concert** auf dem Bahnhofe, mit stark besetztem Orchester.

Vereinigtes Musikchor.

Dienstag d. 29. December früh 9 Uhr sollen circa 80 Stück große starke Ellern auf den zum Rittergute Niederbeuna gehörigen Wiesen, gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend, unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, an Ort und Stelle verkauft werden.

## Hôtel de Prusse.

Am ersten Weihnachtsfeiertag nach beendigtem Gottesdienst, großes Militair-Concert. Am zweiten und dritten Feiertag nach beendigtem Concert Tanzmusik und freie Nacht.

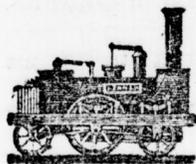
Eine neumelkende Kuh ist zu verkaufen bei Peter in Rabag.

# Thüringische Eisenbahn.

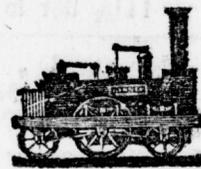
## Bekanntmachung.

Nachdem die Bahnstrecke von Weisensfels bis Weimar heute feierlich eröffnet worden ist, wird dieselbe von morgen ab, nach nachstehendem Fahrplan, dem Publikum zur Benutzung übergeben.  
Erfurt, den 19. December 1846.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



## Fahrplan



für die Bahnstrecke von Halle bis Weimar  
in Verbindung mit den Dampfswagen-Fahrten auf der Magdeburg-  
Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn,  
für die Zeit vom 20. December 1846 bis 1. April 1847.

### Von Weimar nach Halle.

Züge.	Zeit der Abfahrt:														Ankunft in	
	Weimar.		Apolda.		Sulza.		Köfen.		Naumburg.		Weisensfels.		Merseburg.		Halle.	
	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.
1ster Morgens.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	10	6	35	7	—
2ter Morgens.	8	30	9	—	9	25	9	40	9	55	10	25	10	50	11	15
3ter Nachmittags.	3	15	3	45	4	10	4	25	4	40	5	10	5	35	6	—

### Von Halle nach Weimar.

Züge.	Zeit der Abfahrt:														Ankunft in	
	Halle.		Merseburg.		Weisensfels.		Naumburg.		Köfen.		Sulza.		Apolda.		Weimar.	
	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.
1ster Morgens.	9	30	9	55	10	20	10	50	11	5	11	20	11	45	12	15
2ter Nachmittags.	2	15	2	40	3	5	3	35	3	50	4	5	4	30	5	—
3ter Abends.	6	15	6	40	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

### A n f c h l ü s s e:

an den Zug

#### nach Leipzig.

Abfahrt nach Leipzig um 7 $\frac{1}{4}$  Uhr; Ankunft daselbst um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Abfahrt nach Leipzig um 12 Uhr Mittags; Ankunft daselbst um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Abfahrt nach Leipzig um 6 Uhr Abends; Ankunft daselbst um 7 Uhr.

#### nach Cöthen.

Abfahrt nach Berlin und Magdeburg um 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Abfahrt nach Berlin, Magdeburg, Braunschweig, Hannover und Celle um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Abfahrt nach Cöthen um 6 Uhr Abends.

# A n s c h l ü s s e :

an den Zug

von Leipzig.	von Cöthen.
Der um 8 Uhr von Leipzig abgehende Zug trifft um 9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr in Halle ein.	Der Morgenzug von Wittenberg und Magdeburg trifft um 9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr in Halle ein.
Der um 10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr von Leipzig abgehende Zug trifft um 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr in Halle ein.	Die Züge von Celle, Hannover, Braunschweig, Magdeburg und Berlin treffen um 2 Uhr in Halle ein.
Der um 4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr von Leipzig abgehende Zug trifft um 6 Uhr in Halle ein.	Die Züge von Berlin und Magdeburg treffen um 6 Uhr in Halle ein.

## Bemerkungen.

- 1) Zwischen den obigen Stationen, mit Ausnahme von Sulza, und den Städten Leipzig, Berlin, Cöthen und Magdeburg findet ein gegenseitiger direkter Billet-Verkauf, und eben so eine direkte Gepäck-Expedition Statt; jedoch sind die erhaltenen Billets, wenn sie in obigen Stationen, auf den Nachbarbahnen, und wenn sie in den genannten Städten gelöst werden, auf der Thüringischen Bahn nur für den nächsten Anschlußzug gültig.
- 2) 50 Pfund Gepäck kann jeder Passagier mit sich führen. Für jede 10 Pfund Uebergewicht werden aber die Säcke bezahlt, welche in den auf den Stationen aushängenden Tarifs angegeben sind.
- 3) Eil- und Frachtgüter werden, nach den auf den Stationen aushängenden Tarifs, von der Thüringischen Bahn übernommen und sowohl von Leipzig, als von Berlin, Magdeburg und Cöthen, auf dieselbe übergeführt, ohne daß in Halle eine Umladung Statt findet, da die von den genannten Städten kommenden Wagen auf die Thüringische Bahn übergehen können, und umgekehrt.

## Cigarren

in <sup>1</sup>/<sub>20</sub> Kistchen empfiehlt von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. bis 1 Rthlr.

C. J. Scharre am Markt.

**Punsch- und Grog-Extract von Rum und Arac** empfiehlt in Flaschen und beliebigen Quantitäten billigt

C. J. Scharre am Markt.

**Feinste Jam. Rums** von 15 Sgr. bis 1 Rthlr. à Quart empfiehlt

C. J. Scharre am Markt.

### Zur Göthe Literatur!

So eben ist in meinem Verlage erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, Oestreichs, der Schweiz u. s. w. zu haben:

Studium

zu

## Göthe's Faust.

Von

Eduard Meyer.

gr. 8. 21 Bogen. geh. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.

Wir machen die zahlreichen Freunde des Faust auf dieses Werk aufmerksam, das zum gründlichen Verständniß dieser herrlichen Dichtung viel beitragen wird, und eine allseitige Uebersicht der auf die Faustsage bezüglichen Gegenstände, in literarischer und historischer Hinsicht, in geistreicher Weise, darbietet.

Altona, im Decbr. 1846.

Joh. Fr. Hammerich.

Ein ausgespieltes Fortepiano von gutem und angenehmem Ton, wird zu miethen gesucht. Halle, Nr. 1630.

2 Handlungs-Commis, ein tüchtiger Comtoirist und ein gewandter Detailist finden Condition durch

J. G. Gläser, Makler.

### Gesangbücher,

Hallische, Berliner, Magdeburger, Doms- und Deutsch-Katholische ff. mit Goldschnitt und ordinär gebunden, empfiehlt

J. G. Grosse.

Delikatens frischen

## Eis-Zander

im

## Fürstenthal.

5000, 2000, 1000, 600, 400 und 100 Thlr. sind auszuleihen, durch den Aktuar Dancker in Halle, Schmeerstr. Nr. 480.

Der ganze Rest von den alten abgelagerten Bremer Cigarren besteht nur noch in 4000 Stück. Dieselben sollen bis zum 24. d. 1 Uhr Mittags gänzlich ausverkauft werden, entweder im Ganzen oder einzeln, und sollte es auch zu einem spottbilligen Preise sein; ebenso die Stahlfedern.

Leipz. Straße im Goldenen Löwen, Zimmer Nr. 8.

### Theater-Anzeige.

Freitag den 25. Decbr.: Robert der Teufel. Fräulein Höpstein „die Isabella“ als Gast.

Sonnabend den 26.: Der Zauber-schleier. Die Ansichten der Umgegend Halle's und des Bahnhof's sind eigens dazu gemalt.

Sonntag den 27.: Dr. Martin Luther oder die Weihe der Kraft, von Werner. Mit der hier aufgeführten Bearbeitung von Klingemann nicht zu verwechseln. C. Nachtigal.